

Neue Erkenntnisse für höhere Lebensqualität**Forum für Parkinson-Betroffene in Dachau**

Am Samstag, 21. Oktober, findet im Helios Amper-Klinikum Dachau eine gemeinsame Veranstaltung des Parkinson-Netzwerks Dachau/München Nord und der Selbsthilfegruppe Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau statt. Neurologie-Chefarzt Dr. Christian Lechner und Karl Walter, Leiter der Selbsthilfegruppe, beleuchten das Thema Parkinson und stellen aktuelle medizinische Erkenntnisse und Selbsthilfemaßnahmen vor.

Morbus Parkinson: Die neurodegenerative Erkrankung betrifft etwa 400.000 Menschen in Deutschland. In den vergangenen Jahren haben sich jedoch vor allem im Spätstadium der Krankheit die Therapieoptionen dank medizinischer Fortschritte deutlich verbessert, so Dr. Christian Lechner, Chefarzt der Neurologie am Helios Amper-Klinikum und Vorsitzender des Parkinson-Netzwerks Dachau/München Nord.

Medikamentöse Behandlung bei Parkinson

Bei einer Veranstaltung am Samstag, 21. Oktober, gibt er Einblicke in die neuesten Erkenntnisse und Technologien zur Behandlung von Parkinson. Das Grußwort hält Bernhard Seidenath, Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Pflege im Bayerischen Landtag. Im Anschluss spricht Dr. Christian Lechner unter anderem über den positiven Einfluss von Ernährung und Darmbakterien auf den Krankheitsverlauf und die Möglichkeiten einer Behandlung mit L-Dopa-Medikamenten. Es gebe verschiedene Arten, dem Körper Levodopa-Medikamente zuzuführen, erklärt der Chefarzt: „Neben der bekannten Methode der Applikation mit Sonden, die direkt in den Dünndarm gelegt werden, gibt es auch die Möglichkeit der Inhalation, ähnlich wie bei Asthma.“ Auch an einer Zahnsperre werde derzeit gearbeitet, die das Medikament regelmäßig über eine Mikropumpe in den Mundraum abgebe.

Fokussierter Ultraschall gegen Tremor

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt ist die Behandlung des Tremors, also des typischen Zitterns bei Parkinson-Betroffenen, mit magnetresonanz-gesteuertem, fokussiertem Ultraschall (MRgFUS). Karl Walter, Leiter der Selbsthilfegruppe Parkinsontreff Karlsfeld-

Dachau, und sein Stellvertreter Klaus Englert berichten von ihren eigenen Erfahrungen mit der MRgFUS-Therapie. Beide haben den Eingriff vor Kurzem im Dachauer Amper-Klinikum durchführen lassen.

Live per Video zugeschaltet ist zudem Prof. Dr. Ann-Kristin Helmers. Die Oberärztin der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Kiel spricht über die Thalamotomie mit fokussiertem Ultraschall. Bei diesem operativen Eingriff, der ebenfalls bei der Behandlung des Tremors zum Einsatz kommt, wird ein dünner Draht kurzzeitig im Thalamus platziert.

Anmeldung zur Veranstaltung

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr im Tagungsraum 1 im Untergeschoss des Helios Amper-Klinikums Dachau, Krankenhausstraße 15. Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung per E-Mail wird gebeten an: vorzimmer.neurologie@helios-gesundheit.de.

Das Parkinsonnetzwerk für den Landkreis Dachau und die Region München Nord gründete Dr. Christian Lechner gemeinsam mit Karl Walter 2019. Neben dem fachlichen Austausch und der Fortbildung dient die Plattform vor allem dem Informationsfluss zwischen Betroffenen und Behandelnden. Parkinson ist nach Alzheimer die zweithäufigste neurodegenerative Erkrankung, bei der ein fortschreitender Verlust von Nervenzellen festgestellt wird. Die wichtigsten Symptome sind unkontrolliertes Zittern, Muskelsteifigkeit und gestörte Bewegungsabläufe. Dies führt oft zu Verletzungen durch Stürze und sozialen Rückzug. Die Krankheit ist bis heute nicht heilbar.

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit insgesamt rund 126.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 24 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2022 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 11,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, rund 240 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 27 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios setzt seit seiner Gründung auf messbare, hohe medizinische Qualität sowie Transparenz der Daten und ist bei 87 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios mehr als 76.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von rund 7,0 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 18,9 Millionen Patient:innen behandelt, davon 17,8 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 47.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 44 Kliniken und 37 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.800 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 250 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Marten Deseyve, Clusterleitung Oberbayern
Marketing, Kommunikation und Technologien
Telefon: +49 (0)89 8892-2432
E-Mail: marten.deseyve@helios-gesundheit.de